

## Bericht über die Sitzung des Beirats der SQR-BW am 21.02.2020

---

### Gestuffer Dialog 2018

Der Gestufte Dialog für das Jahr 2018 wurde fristgerecht abgeschlossen. Die im Vorjahr vereinbarten Ziele wurden zum überwiegenden Teil erreicht.

- NA-Indikatoren

Rechnerische Auffälligkeiten bei NA-Indikatoren waren zum überwiegenden Teil durch Prozess- und/oder Dokumentationsmängel verursacht. Einen großen Anteil an den identifizierten Ursachen haben aber auch organisatorische Mängel und fehlerhafte Dokumentationssysteme. Diese sind nur zum Teil durch die im Gestuften Dialog angesprochenen Standortleiter zu beeinflussen. Dies unterstreicht den vom LARD bereits erkannten Regelungsbedarf.

- Vollzähligkeit NA-Daten

Ursächlich für eine Unterschreitung der erwarteten Anzahl gelieferter NA-Daten waren vorrangig falsch gelieferte Auftragsnummern (z.B. vom RTW) und falsche Standortkennungen (Projekt-ID), in selteneren Fällen auch eine zu geringe Anzahl gelieferter Daten (Ausfall elektr. Dokumentationssysteme etc.).

- Fahrzeit

Bei der Bewertung aller Stellungnahme ergaben sich Hinweise auf Strukturdefizite.

Die Nicht-Mitwirkung am Qualitätssicherungsverfahren zieht eine Prüfung durch die Kostenträger nach sich. Nicht standortspezifische Probleme werden zur Befassung an die Bereichsausschüsse gegeben.

### Jahresauswertung und Gestuffer Dialog 2019

Folgende Änderungen der Indikatorberechnung werden bei der Jahresauswertung 2019 vorgenommen (Cave: Vorjahresvergleich!):

- Grundgesamtheit PHZ  $\leq 60$ min und geeignete Zielklinik Polytrauma/Schwerverletzte
  - zusätzliche Kriterien: GCS  $\leq 8$  oder RR<sub>sys</sub>  $\leq 90$  mmHg→ entsprechende Indikatoren zum schweren SHT entfallen
- Einsatzindikation
  - Überarbeitung der Zuordnung von Stichworten zu Diagnosen
  - Zusätzliche Berücksichtigung von weiteren Datenfeldern

Inwieweit die Auswertung der MIND-Daten der RTW den Beteiligten auch zur Verfügung gestellt werden können, hängt von der zugrundeliegenden Fallzahl und der noch immer teils mangelhaften Datenqualität ab (s. hierzu auch 6.2).

Für den Gestuften Dialog 2019 ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Änderungen:

- Erstmals im Gestuften Dialog:
  - Gesprächsannahmezeit bei Rettungsdienst-Einsätzen
  - Erstbearbeitungszeit in der Leitstelle

- Wiederaufgenommen:
  - Ausrückzeit (NA und RTW)
- Entfall:
  - Fahrzeit
  - Kapnographie bei Reanimation (in Kapnographie bei Atemwegssicherung enthalten)
  - Primärer Transport in geeignete Klinik: schweres SHT (s. o.)
- Keine Anforderung von Stellungnahmen:
  - Schmerzreduktion → die automatisierte Übernahme von Erst- in Übergabebefund verhindert 2019 eine sinnvolle Ergebnisbewertung

Für die Auslösung des Gestuften Dialogs werden herangezogen:

- Zeitbasierte Indikatoren: Landeswert (Median)
- Ratenbasierte Indikatoren: Landeswert

Bei der Anforderung von Stellungnahmen werden neben dem rechnerischen Ergebnis auch die Fallzahl, Vorjahresergebnisse und bekannte Einflussfaktoren berücksichtigt (Risikoadjustierung).

## **Notarzt-Dokumentation**

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der Rückmeldungen im Rahmen des Gestuften Dialogs erscheint die Vorgabe eines notärztlichen Dokumentationsstandards erforderlich. Die Landesärztekammer und die ÄLRD-RP planen hierzu eine entsprechende Arbeitsebene zu etablieren und die SQR-BW bei Bedarf hinzuzuziehen.

Der grundsätzlichen Anforderungen an notärztliche Dokumentationssysteme sowie der ihr zugrundeliegenden organisatorischen Regelungen (z. B. Beschaffung, Datenhaltung, Zugriffsrechte etc.) nehmen sich die Gremien auf Landesebene an. Bis dahin sollen keine neuen Systeme eingeführt werden. Andere Soft- oder Hardwarelösungen der bereits in Baden-Württemberg tätigen Hersteller (NA- und/oder RTW-Dokumentation) können jedoch jederzeit getestet und der SQR-BW mit entsprechenden Testdatensätzen nach vorheriger Abstimmung zur Prüfung vorgelegt werden.

## **Strukturdatensperrung im Online-Portal der SQR-BW**

Im Zusammenhang mit an den LARD und an die SQR-BW im Rahmen der Vorhalteabfrage übermittelten Bereichspläne ist verschiedentlich auffällig, dass Bereichsausschüsse Informationen zum Leistungsspektrum von Krankenhäusern ungeprüft aus dem SQR-BW-Portal übernehmen statt die Sachlage selbst zu eruieren. Da hierdurch der Validierungs- bzw. Informationsfluss in die falsche Richtung erfolgt, ist zukünftig für die Strukturdaten im Online-Portal eine Überprüfung und Freigabe durch den Bereichsausschuss erforderlich. Erfolgt diese nicht, werden die Ergebnisse des Rettungsdienstbereichs für alle User gesperrt und erst nach aktiver Bestätigung wieder freigegeben. Eine entsprechende Funktionalität wird durch die SQR-BW im Portal eingerichtet.